

Analyse Ergebnisse Task Force Sedimente (11/2015)

Der Endbericht ist hier nachzulesen: https://www.bmlfuw.gv.at/wasser/nutzung-wasser/Task_Force_Donau-Feinsedimentmanagement.html

Die von der Task Force vorgeschlagenen Maßnahmen wurden von ihr wie folgt eingeteilt:

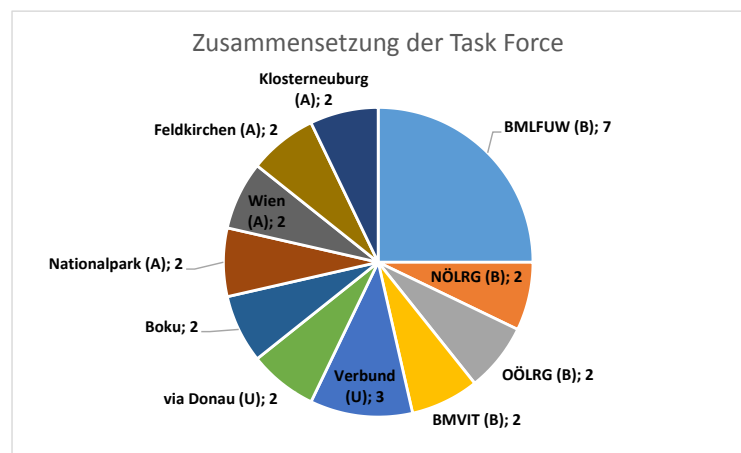
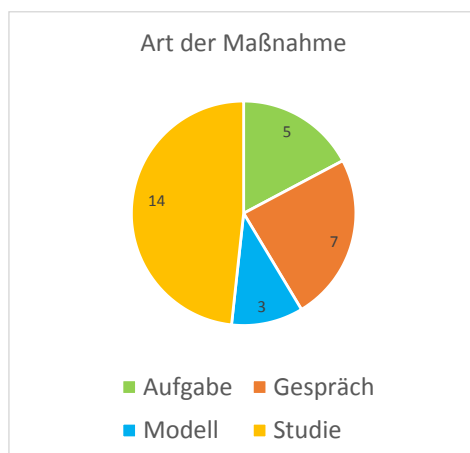
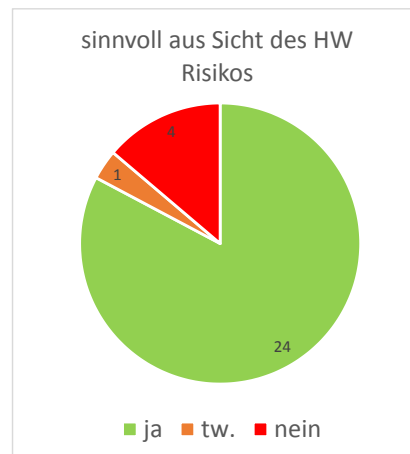
Kategorie	Definition	Beschreibung
1	1. Maßnahmen, die schon gestartet wurden und noch verstärkt werden sollen.	alt, aber gut
2	2. Maßnahmen können unmittelbar gestartet werden und sind sofort wirksam. Die Rechtsinstrumente, technischen und institutionellen Möglichkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten für die Umsetzung liegen vor. Die Mitglieder der Task Force sind sich einig, dass die Maßnahmen sinnvoll sind.	neu, machbar
3	3. Die Bearbeitung der Maßnahmen kann unmittelbar gestartet werden. Es ist nicht gesichert, dass alle Rechtsinstrumente, technischen und institutionellen Möglichkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten für die Umsetzung vollständig vorliegen. Die Mitglieder der Task Force sind sich einig, dass die Maßnahmen grundsätzlich sinnvoll sind. Die Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen nimmt noch längere Zeit in Anspruch.	sinnvoll, aber Machbarkeit der Taskforce nicht bekannt
4	4. Es ist noch Untersuchungs- und/oder Forschungsbedarf vorhanden, die Ergebnisse sind offen, daher ist eine Beurteilung der Task Force, ob eine Umsetzung der Maßnahmen sinnvoll ist, zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.	Sinnhaftigkeit der Taskforce nicht bekannt

Einschätzung der Initiative

Kat	Maßnahme	Gruppe	Anmerkung	Sinnvoll	Wirksam gegen Sedimente
1	Lokale Retention im Einzugsgebiet	Aufgabe	Gemeint ist wohl Schaffung von Retentionsräumen an Nebenflüssen. Als HW Schutzmassnahme sinnvoll. Was hat das aber mit Sedimenten zu tun?	ja	nein
1	Abschwemmungsreduktion in der Landwirtschaft/ÖPUL-	Aufgabe	Das ist sinnvoll	ja	ja
1	Freihalten von Hochwasserabflussgebiet von	Aufgabe	Was hat das mit Sedimenten zu tun?	tw.	nein
1	Realisierung von Hochwasserschutzprojekten;	Aufgabe	Als HW Schutzmassnahme sinnvoll. Was hat das aber mit Sedimenten zu tun? Durch Anlagerung von Sedimenten reduziert sich die Schutzwirkung laufend und schleichend.	ja	nein
1	Information über hochwassergerechtes Bauen	Gespräch	An sich sinnvoll. Hat aber nichts mit Sedimenten zu tun. Nützt bei bestehenden Siedlungen wenig.	ja	nein
1	Information über Eigenvorsorge/Eigeninitiative vor und	Gespräch	An sich sinnvoll. Hat aber nichts mit Sedimenten zu tun.	ja	nein
1	Erweiterung der (bestehenden) privatrechtlichen Regelungen VHP-Landwirtschaftskammern und Schadensaufnahmen durch „gemischte Kommissionen“ auf das Eferdinger Becken und Obere	Gespräch	unklar was gemeint ist. Vermeidungsmaßnahme ist das jedenfalls keine.	ja	nein
1	Förderung des Austrages akkumulierter Feinsedimente aus ökologisch wertvollen Bereichen durch Uferückbau und	Aufgabe	Und wohin werden diese Sedimente abgetragen?	nein	nein
1	Festlegung und Visualisierung kritischer Bereiche in Hinblick auf Anlandungen in der Donau (Rückschluss auf Anlandungen aus Änderungen der gemessenen	Studie	Da wie angemerkt Anlandungen die Wasserstände erhöhen, wird der Schaden dargestellt.	Ja	nein

2	Klarstellung der behördlichen Zuständigkeit bezüglich Räumung von Anlagenteilen der Kraftwerke (insbesondere der Begleitgerinne) nach dem Hochwasser von Sedimenten und allfälliger	Gespräch		ja	nein
2	Klarstellung des Umfanges der Räumung von stauraumbürtigem Sediment im Vorland nach dem	Gespräch	Unklar, wie eine solche Klarstellung erfolgen soll. Durch Verhandlungen? Wer ist Partei?	Ja	nein
3	Erstellung eines zweidimensionalen Abfluss-Modells an der oberösterreichischen Donau: Auswirkung der Anlandungen im	Modell		ja	nein
3	Klärung der Möglichkeiten zur Herstellung von einvernehmlichen (privatrechtliche) Regelungen/ Schadenersatz / Entschädigung des erhöhten Schadens zufolge in den	Gespräch	Damit werden Anlandungen im Vorland "legalisiert" die aber das HW-Risiko für Dritte erhöhen, die nicht entschädigt werden!	nein	nein
3	Länderübergreifende Diskussion und Abstimmung über die Gewinnung und Auswertung von Laserscandaten in Hinblick auf die	Gespräch		ja	nein
4	Zweidimensionales Abfluss-Modell unterhalb KW Freudenaus: Auswirkungen der Anlandungen auf den Hochwasserschutz und die	Modell		ja	nein
4	- Mehrdimensionale Abfluss- und Sedimenttransportmodellierung in sensiblen Abschnitten (wo erforderlich)	Modell		ja	nein
4	- Untersuchung der Bewegung der Stromsohle während des Hochwassers und der resultierenden Änderung des	Studie		ja	nein
4	- Erkundung der Sohländerungen im Flussschlauch primär im Bereich von Pegelmessstellen bei abgelaufenen Hochwässern als Grundlage für eine verbesserte Bewertung der hydrologischen und hydraulischen	Studie		ja	nein
4	- Technisch wirtschaftliche Verwertung von Feinsediment – Pilotversuch;	Studie		ja	tw.
4	- Vertiefung des Prozessverständnisses bezüglich Auswirkungen der Stauraumgeometrie auf	Studie		ja	nein
4	- Überprüfung der Möglichkeiten und Grenzen der Saugbaggerung zum	Studie		ja	nein
4	- Vertiefung des Prozessverständnisses zum Feinsedimenttransport innerhalb der Kraftwerkskette bei Spülungen;	Studie		ja	nein
4	- Vertiefung des Prozessverständnisses zum Transport, Deposition und bei der Remobilisierung von Feinsedimenten;	Studie		ja	nein
4	- Untersuchung der Wirksamkeit und Machbarkeit von strömungslenkenden Bauwerken wie Bühnen und Leitwerke in den Stauräumen zum besseren	Studie		ja	nein
4	- Untersuchung der Wirksamkeit und Machbarkeit von strömungslenkenden Bauwerken wie Bühnen zur Minderung	Studie		nein	nein
4	- Untersuchung der Möglichkeiten zur Stabilisierung des Sediments durch gezielte Verfestigung als Grundlage für die Gestaltung strömungslenkender Maßnahmen und zur Sicherung	Studie		nein	nein
4	- Untersuchung der Möglichkeiten zur Entfernung von Feinsediment durch Stauraumspülung unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf u.a. Unterlieger, Schifffahrt, Nationalpark, Natur	Studie		ja	nein

4 - Entwickeln von Maßnahmen zum Unterbinden der hydraulischen Auswirkung von Uferreihen besonders im Bereich von Auwäldern. Erforschung der hydraulischen Wirksamkeit, sowie die Entwicklung von fachübergreifend abgestimmten	Studie		ja	nein
4 - Analyse der Möglichkeiten und Grenzen von Sedimentbypässen zur Verbesserung	Studie		ja	nein



Fazit:

Auch wenn einige Mitglieder offensichtlich sehr engagiert waren und im Sinne des Allgemeinwohls argumentiert haben:

Aus Sicht des Hochwasserschutzes enthält dieser Endbericht ein mehr als enttäuschendes Null-Ergebnis!

Die Ablagerung von Sedimenten in den Stauräumen und im Flusslauf der Donau führt bei Überflutungen nicht nur zu verstärkten Schlammablagerungen in Siedlungen etc. sondern vermindert die Retentionswirkung von Stauräumen und erhöht nachweislich auch die Wasserspiegel bei Hochwasser und damit direkt unser Überflutungsrisiko als Anrainer.

Im Endbericht werden aber keinerlei Maßnahmen zur Umsetzung empfohlen, die konkret die Entfernung der in den Stauräumen der Donau zurückgehaltenen Sedimente bewirken würden. Er ignoriert damit die Anforderungen der EU Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und auch des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans (NGP), wonach Flussläufe wieder – wie vor dem Kraftwerksbau - durchgängig für den Weitertransport der Sedimente gemacht werden müssen.

Es ist nicht nachvollziehbar, dass die drei gängigsten Methoden dafür: Schlammabsaugung, Stauraumpülung und Sedimentsbypässe „noch weiterer Untersuchungen bedürfen“, weil „ihre Wirkung nicht ausreichend geklärt“ sei, denn diese Methoden sind bereits eingehend erforscht (u.a. nachzulesen in der SED_AT Studie des BMLFUW, 2014).